

Materialsammlung

Fachkräftebedarf der Wirtschaft

C Ansatzpunkte für Therapien

C3 Projektbeschreibung „Berufliche Weiterbildung als Bestandteil lebenslangen Lernens – Theoretische und empirische Analysen“

(WeLL, IAB-Projekt Nr. 917)

**Stefan Bender / Martina Huber / Alexandra Schmucker – Forschungsdaten-
zentrum der Bundesagentur für Arbeit im IAB**

WeLL soll weitere Erkenntnisse zu den Bestimmgründen und kausalen Effekten der beruflichen Weiterbildung liefern. Ziel des Projekts ist es, wirtschafts- und bildungspolitische Handlungsempfehlungen zur Förderung der beruflichen (insbesondere der betrieblichen) Weiterbildung zu entwickeln.

Bisher wurde die Weiterbildung in der Forschung meist getrennt für Arbeitnehmer oder Arbeitgeber beleuchtet. Das Projekt WeLL ("Weiterbildung als Bestandteil Lebenslangen Lernens") hingegen will beide Seiten simultan betrachten. Dazu werden zwei verknüpfbare innovative Datensätze zu den Determinanten und Konsequenzen beruflicher Weiterbildung in Deutschland auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerebene aufgebaut. Diese Daten bilden die Grundlage für umfassende Analysen sowohl der betrieblichen als auch der individuellen Weiterbildungsrendite und Investitionsentscheidung aber auch der Weiterbildungskosten und -erträge auf gesellschaftlicher Ebene.

Das Forschungsvorhaben ist ein Kooperationsprojekt des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI Essen), des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), infas und des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE). Finanziell unterstützt wird das Vorhaben von der Leibniz-Gemeinschaft. Die Laufzeit des Projekts erstreckt sich von Anfang 2007 bis Ende 2009.

Stand der Arbeiten

Nach ausführlicher Literaturrecherche wurde im Frühjahr 2007 der Fragebogen für die Arbeitgeberbefragung erstellt und im Mai mit der Befragung durch die Projektmitarbeiter des IAB begonnen. Die persönlichen Interviews mit den Personalverantwortlichen in ca. 100 Betrieben sollen bis August 2007 abgeschlossen sein.

Inzwischen wurde auch mit der Planung der drei Befragungswellen der Personenbefragung, jeweils eine in den Jahren 2007, 2008 und 2009 begonnen. Die 1. Feldphase ist für Herbst 2007 geplant. Hierbei wird angestrebt, rund 6.000 Personen zu befragen.

Mit ersten belastbaren Ergebnissen der Erhebungen ist nicht vor Ende 2008 zu rechnen.

Für das IAB arbeiten an dem Projekt Stefan Bender (Projektleitung), Martina Huber und Alexandra Schmucker.